

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	11
Vorwort	15
1 Ziele und Aufbau der Studie	17
2 Angebotsprofil und Programm	23
2.1 Programmbereiche und Themenstruktur	24
2.2 Profile der einzelnen Heimvolkshochschulen	28
2.3 Veranstaltungsart und Zeitstruktur	35
2.4 Zusammenfassung und Bewertung	36
3 Tradition und Geschichte der Heimvolkshochschulen	39
3.1 Erste Entwicklungsphase (1750 – 1850)	40
3.2 Zweite Entwicklungsphase (1905 – 1918)	41
3.3 Dritte Entwicklungsphase (1918 – 1933)	41
3.4 Vierte Entwicklungsphase (1945 – ca. 1970)	43
3.5 Fünfte Entwicklungsphase (seit 1970)	44
3.6 Gründungsjahre der Niedersächsischen Heimvolkshochschulen	45
4 Forschungsmethoden	47
4.1 Interviews mit Leiter/innen	47
4.2 Telefoninterview mit Dozent/innen	49
4.3 Auswertung der Interviews	50
4.4 Online-Teilnehmendenbefragung	53
4.5 Telefoninterviews mit Teilnehmenden	57
4.6 Dokumentenanalysen und Expert/inneninterviews	58
5 Lernort Heimvolkshochschule	59
5.1 Leben und Lernen unter einem Dach	60
5.1.1 <i>Distanz zum Alltag</i>	62
5.1.2 <i>Begegnung zwischen den Teilnehmenden</i>	65
5.2 Lernen mit Zeit	70
5.3 Fokus auf die Teilnehmenden	74
5.4 Atmosphäre des Lernens	77
5.5 Zusammenfassung und Bewertung	80

6	Das institutionelle Profil der Heimvolkshochschulen	85
6.1	Werte- und Normenorientierung	86
6.2	Themenspektrum	87
6.3	Breites, bezahlbares Bildungsangebot	90
6.4	Die Rolle der pädagogischen Mitarbeitenden	91
6.5	Zusammenfassung und Bewertung	94
7	Die Wertegrundlage der Heimvolkshochschulen	99
7.1	Menschenbild	100
7.2	Gesellschaftliche Werte	102
7.3	Leistungswerte	103
7.4	Führungswerte	104
7.5	Kooperationswerte	107
7.6	Ökologische Werte	108
7.7	Zusammenfassung und Bewertung	110
8	Das Bildungsverständnis der Heimvolkshochschulen	113
8.1	Lernen als Persönlichkeitsentwicklung	115
8.1.1	<i>Bildung als Persönlichkeitsbildung</i>	115
8.1.2	<i>Bildung als Auseinandersetzung mit Sinnfragen</i>	119
8.1.3	<i>Bildung als Prozess der Herausbildung einer eigenen Haltung</i>	121
8.2	Heimvolkshochschulen als Orte lebensbegleitenden Lernens	122
8.3	Reflexives Lernen	125
8.4	Lernen als Begegnung mit dem Anderen	129
8.5	Empowerment für gesellschaftliches Engagement	130
8.6	Menschen stärken	131
8.7	Kompetenz- bzw. Wissenserwerb	133
8.8	Weitere Aspekte des Bildungsverständnisses der Heimvolkshochschulen	135
8.9	Zusammenfassung und Bewertung	137
8.9.1	<i>Drei Traditionslinien des Bildungsverständnisses von Heimvolkshochschulen</i>	140
8.9.2	<i>Die Stärkung der Identität der Teilnehmenden</i>	145
8.9.3	<i>Die Stärkung der Urteilsfähigkeit der Teilnehmenden</i>	148
8.9.4	<i>Die Anregung zu bürgerschaftlichem Handeln</i>	149
8.9.5	<i>Lebensbegleitendes Lernen in Abgrenzung zu einem funktionalistischen Bildungsverständnis</i>	152
9	Gestaltung von Lernprozessen an Heimvolkshochschulen	157
9.1	Subjektorientiertes Lernen	159
9.2	Lernen in der und durch die Gemeinschaft	164
9.3	Informelles Lernen	166
9.4	Vielfalt der Lernsettings	169
9.5	Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen	171
9.6	Lernen als Zumutung	172

9.7	Transferorientierung	173
9.8	Ressourcenorientierung/Atmosphäre der Angstfreiheit	174
9.9	Zusammenfassung und Bewertung	176
10	Der Nutzen der Heimvolkshochschulen für Region und Gesellschaft	183
10.1	Der Nutzen der Heimvolkshochschulen für die Region	184
10.2	Der gesellschaftliche Nutzen der Heimvolkshochschulen	185
10.2.1	Förderung bürgerschaftlichen Engagements	186
10.2.2	Ausbau von Demokratiekompetenz	189
10.3	Zusammenfassung und Bewertung	191
11	Entwicklungsperspektiven für die Heimvolkshochschulen	195
11.1	Spannungsfelder und Herausforderungen für Heimvolkshochschulen	196
11.1.1	Soziale Veränderungen	197
11.1.2	Ökologische Veränderungen	199
11.1.3	Positionierung der Heimvolkshochschulen am Markt	199
11.1.4	Spannungsfelder innerhalb der Heimvolkshochschulen	201
11.2	Handlungsfelder für die Gestaltung der Zukunft der Heimvolkshochschulen	201
11.2.1	Ausbau vorhandener Stärken	202
11.2.2	Profilschärfung	204
11.2.3	Ausbau von Kooperationen	206
11.2.4	Eigene Professionalisierung	207
11.3	Wünsche und Erwartungen gegenüber der Bildungspolitik	208
11.4	Zusammenfassung und Bewertung	211
11.4.1	Finanzierung	214
11.4.2	Sorge vor Überreglementierung	215
11.4.3	Positionierung im Spannungsfeld von ‚zweckfreier‘ Persönlichkeitsbildung und ‚zweckgebundener‘ Qualifizierung	216
11.4.4	Gemeinsame Analyse von und Reaktion auf Zukunftstrends	216
11.4.5	Nachhaltigkeit	219
11.4.6	Heimvolkshochschulen als Diskursorte für den gesellschaftlichen Dialog	224
11.4.7	Wissenschaftliche Fundierung der Arbeit von Heimvolkshochschulen	225
11.4.8	Professionalisierung interner Strukturen und Prozesse der Heimvolkshochschulen	228
11.4.9	Kooperation zwischen den Heimvolkshochschulen	228
12	Resümee und Ausblick	231
	Literatur	237
	Anhang: Ergebnisse der Online-Befragung	245